

# Vom Schulkiosk ins Hotelfach

SERIE: Lichtmomente / Heute mit Gesamtschülerin Emily Heß

VON TAMINA URBANIAK

**WALTROP.** „Und, was möchtest du später mal beruflich machen?“ Diese Frage hatten in der Klasse von Emily Heß irgendwann alle für sich beantwortet. Nur sie selbst noch nicht. Die Gesamtschülerin sah ganz und gar kein Licht am Ende des Berufswahl-Tunnels. Dass die 15-Jährige nun doch noch vor Weihnachten ihre Job-Bewerbungen auf den Weg bringt, das war ein echter Lichtmoment.

Denn letztendlich war es die Arbeit im Schulkiosk, die Emily Heß auf die Idee brachte, wohin ihr beruflicher Weg sie führen soll. „Ich mache das hier echt gern“, sagt die Zehntklässlerin, während sie eines von hunderten Käsebrötchen belegt, die ihr Minuten später die hungrige Schülerschaft in der Pause quasi aus der Hand reißen wird. Der Kiosk, der zu Pausenzeiten geöffnet ist, ist das Eine. „El Camaleon“ ist das andere, der von den jungen Leuten selbst geführte Schülertreff. Dort arbeitet auch Emily Heß mit. Steht hinter der Theke, wirbelt als Küchenfee, kellnert. Und so kam er irgendwann, der lichte Moment, ihre Berufs-Idee: „Gastronomie, das wäre doch was für mich!“ Denn unter Menschen sein, im Service arbeiten, das liegt ihr. Zumal die Gastronomie ein wenig in der Familie liegt: Ihr Bruder ist Koch. Jetzt steht der Plan fest, Bewerbungen fürs Landhotel Jammertal in Datteln und fürs NH-Hotel in Dortmund gehen dieser Tage in die Post.

Ihr zur Seite stand Michael Ogiermann, einer derjenigen, der sich an der Gesamtschule um die Berufsorientierung kümmert. Aber auch Claudia Langer. Sie ist Schulverwaltungsassistentin, kümmert



Emily Heß (li., hier mit Claudia Langer) arbeitet gern im Schulkiosk. Das hat ihr auch den Weg gewiesen, wohin es auf ihrer beruflichen Reise gehen soll: Sie möchte in die Gastronomie. —FOTO: URBANIAK

sich mit um den Betrieb des Kiosks und ist auch für BoPu zuständig. Im „Berufsorientierten Projektunterricht“ befassen sich nämlich alle Neunt- und Zehntklässler der Waltroper Gesamtschule in wöchentlich vier Unterrichts-

stunden damit, womit sie später ihre Brötchen verdienen. Claudia Langer hat Emily Heß zunächst als eher zurückhaltend erlebt: „Sie hing schon ziemlich in der Luft“, meint Claudia Langer. Denn auch ein Praktikum in

der neunten Klasse im Kindergarten hatte nur den Effekt, dass Emily Heß wusste: Das ist schon mal nichts für mich. Aber je öfter die 15-Jährige in Kiosk und El Camaleon eingesetzt wurde, desto mehr Sicherheit habe sie ge-

## INFO

Unsere Serie „Lichtmomente“

◆ Mit unserer Serie Lichtmomente möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein wenig durch die dunkle Jahreszeit begleiten. Wir stellen Ihnen Menschen vor, deren Job es ist, in Waltrop für Licht zu sorgen. Aber auch solche, die endlich wieder ein Licht am Ende eines langen Tunnels entdecken. Und solche, die für Lichtblicke sorgen. Haben Sie auch eine Idee, wen oder was wir in diesem Zusammenhang mal ins rechte Licht rücken sollten? Dann melden Sie sich:

☎ 96 28 64 11 oder per E-Mail an die [wzredaktion@medienhaus-bauer.de](mailto:wzredaktion@medienhaus-bauer.de)

◆ Der nächste Teil unserer Serie wird am Samstag, 20. Dezember, erscheinen. Dann stellen wir die Lichtexperten vom Veranstaltungsservice „on the rock“ vor. Die hatten wir eigentlich schon für die heutige Folge geplant, aber das mussten wir aus terminlichen Gründen umorganisieren.

◆ Diesen und alle bisherigen und folgenden Teile unserer Serie „Lichtmomente“ finden Sie im Internet unter: [www.waltroper-zeitung.de/lichtmomente](http://www.waltroper-zeitung.de/lichtmomente)

wonnen. Sie sei selbstbewusster geworden, sei zuverlässiger und zeige hohe Arbeitsbereitschaft, sagt Claudia Langer anerkennend.

Jetzt heißt es also nur noch: Daumen drücken für Emilys Bewerbungen!